

03.09.2009: Eintragung in das Vereinsregister des Amtsgerichts Schwetzingen, VR 375
22.03.2013: Beschluss Mitgliederversammlung, Oftersheim

S a t z u n g

der

Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

Gruppe Schwetzingen-Oftersheim-Plankstadt e.V. im Bezirk Rhein-Neckar e.V.

Präambel

Die DLRG bildet durch ihre Mitglieder und Gliederungen die größte, freiwillige und führende Wasserrettungsorganisation Deutschlands und der Welt.

In ihr finden alle Mitglieder und Gliederungen eine ehrenamtlich und humanitär wirkende Gesellschaft zur Verhinderung von Ertrinkungsfällen vor.

Alle Gliederungen, die den Namen der DLRG führen, erkennen den bindenden Charakter dieser Gesellschaft an und verpflichten sich, ihr ganzes Tun und Handeln im Sinne dieser bundesweiten Gesellschaft auszurichten.

Gegenseitiges Vertrauen, Glaubwürdigkeit, gemeinschaftliches Handeln sowie die Übereinstimmung von Wort und Tat bilden die Grundlage des verbandlichen Umgangs. Sie begründen die menschliche Qualität der Mitglieder und die Stärke der DLRG.

I. Name, Sitz und Geschäftsjahr

§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr

(1) ¹Die am 25.07.1933 gegründete Gruppe Schwetzingen-Oftersheim-Plankstadt e.V. ist eine Gliederung des Bezirks Rhein-Neckar e.V. der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft. ²Sie führt die Bezeichnung: Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), Gruppe Schwetzingen-Oftersheim-Plankstadt e.V. im Bezirk Rhein-Neckar e.V.

(2) ¹Die Gruppe Schwetzingen-Oftersheim-Plankstadt e.V. ist eingetragen unter der Nr. VR 375 im Vereinsregister des Amtsgerichts Schwetzingen. ²Der Sitz der Gruppe ist Schwetzingen.

(3) ¹Das Tätigkeitsgebiet der Gruppe Schwetzingen-Oftersheim-Plankstadt umfasst grundsätzlich das Gebiet der Gemeinden Schwetzingen, Oftersheim und Plankstadt im Bundesland Baden-Württemberg.

(4) ¹Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

II. Zweck, Gemeinnützigkeit und Mittelverwendung

§ 2 Zweck

(1) ¹Die vordringliche Aufgabe der DLRG-Gruppe Schwetzingen-Oftersheim-Plankstadt ist die Schaffung und Förderung aller Einrichtungen und Maßnahmen, die der Bekämpfung des Ertrinkungstodes dienen.

(2) ¹Zu den Kernaufgaben nach Absatz 1 gehören insbesondere:

- a) frühzeitige und fortgesetzte Information über Gefahren im und am Wasser sowie über sicherheitsbewusstes Verhalten,
- b) Ausbildung im Schwimmen und in der Selbstrettung,
- c) Ausbildung im Rettungsschwimmen,
- d) Weiterqualifizierung von Rettungsschwimmern für Ausbildung und Einsatz,
- e) Organisation und Durchführung eines flächendeckenden Wasserrettungsdienstes im Rahmen und als Teil der allgemeinen Gefahrenabwehr von Bund, Ländern und Gemeinden.

(3) ¹Eine weitere, bedeutende Aufgabe der DLRG-Gruppe Schwetzingen-Oftersheim-Plankstadt ist die Jugendarbeit und die Nachwuchsförderung.

(4) ¹Zu den Aufgaben gehören auch die

- a) Aus- und Fortbildung in Erster Hilfe und im Sanitätswesen,
- b) Unterstützung und Gestaltung freizeitbezogener Maßnahmen am, im und auf dem Wasser,
- c) Durchführung rettungssportlicher Übungen und Wettkämpfe,
- d) Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter, insbesondere auch in den Bereichen Führung, Organisation und Verwaltung,
- e) Entwicklung und Prüfung von Rettungsgeräten und Rettungseinrichtungen sowie die wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Wasserrettung,
- f) Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Organisationen und Institutionen,

- g) Zusammenarbeit mit Behörden und Bundes- und Landesorganisationen.

§ 3 Gemeinnützigkeit und Mittelverwendung

(1) ¹Die Gruppe Schwetzingen-Ofersheim-Plankstadt ist eine gemeinnützige, selbständige Organisation und arbeitet grundsätzlich ehrenamtlich mit freiwilligen Helfern. ²Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. ³Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

(2) ¹Mittel der Gruppe Schwetzingen-Ofersheim-Plankstadt dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. ²Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gruppe. ³Diese darf niemandem Verwaltungskosten erstatten, die ihrem Zweck fremd sind, oder unverhältnismäßig hohe Vergütungen gewähren.

(3) Spenden dürfen nur für die von der Gruppe verfolgten Zwecke verwendet werden; die geltenden Bestimmungen über die Erteilung von Spendenbescheinigungen sind zu beachten.

III. Mitgliedschaft

§ 4 Mitgliedschaft

(1) ¹Mitglieder der DLRG-Gruppe Schwetzingen-Ofersheim-Plankstadt können natürliche und juristische Personen des Privatrechts und des öffentlichen Rechts werden. ²Das Mitglied erkennt durch seine Eintrittserklärung die Satzung, die Ordnungen und Ausführungsbestimmungen der DLRG e.V., des Landesverbands Baden e.V., des Bezirks Rhein-Neckar e.V. und der Gruppe an und übernimmt alle sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten. ³Die Mitglieder haben die Interessen der DLRG zu wahren, dies unter Beachtung dieser Satzung und der Beschlüsse der Mitgliederversammlung.

(2) ¹Zur Aufnahme neuer Mitglieder bedarf es einer schriftlichen Beitrittserklärung, über welche der Gruppenvorstand entscheidet. ²Bei nicht volljährigen Personen ist die schriftliche Einwilligung der Erziehungsberechtigten bzw. der gesetzlichen Vertreter erforderlich. ³Die Mitgliedschaft beginnt mit dem Erhalt des Mitgliedsbuches oder einer anderen Mitgliedsbestätigung und nach Bezahlung des Mitgliedsbeitrages.

§ 5 Beitrag

¹Die Mitglieder haben die durch ihre jeweilige örtliche Gliederung festgelegten Jahresbeiträge zu leisten, die die entsprechenden Anteile für die übergeordneten Gliederungen enthalten. ²Die Höhe der abzuführenden Beitragsanteile legt die Bezirkstagung fest, einschließlich der Anteile für den DLRG-Landesverband Baden e.V. und den Bundesverband.

§ 6 Ausübung der Rechte und Delegierte

¹Das Mitglied übt seine Rechte und Pflichten in seiner örtlichen Gliederung aus und wird in der übergeordneten Gliederung durch die gewählten Delegierten seiner Gliederung vertreten. ²Die Amtszeit der Delegierten endet mit der Wahl der Delegierten für die nächstfolgende ordentliche Tagung, soweit nicht in der Gruppe vorher neue Delegierte gewählt werden.

§ 7 Rechte des Mitglieds

(1) ¹Die Mitglieder haben das Recht, an allen Wahlen und Abstimmungen im Rahmen der Mitgliederversammlung teilzunehmen und Anträge zu stellen sowie das Protokoll der Mitgliederversammlung einzusehen.

(2) ¹Das Stimmrecht kann nur persönlich und erst nach Vollendung des 16. Lebensjahres ausgeübt werden. ²Das passive Wahlrecht gilt mit Eintritt der Volljährigkeit. ³Wahlfunktionen in Organen der Gruppe können nur Mitglieder ausüben. ⁴Das aktive und passive Wahlrecht für die DLRG-Jugend regelt die Jugendordnung.

§ 8 Beendigung der Mitgliedschaft

(1) ¹Die Mitgliedschaft endet durch Tod, Austritt, Streichung oder Ausschluss.

(2) ¹Die Austrittserklärung eines Mitgliedes muss schriftlich mindestens einen Monat vor Ablauf des Geschäftsjahres seiner Gliederung zugegangen sein. ²Der Austritt wird zum Ende des Geschäftsjahres wirksam. ³Die Beitragspflicht erlischt dann mit Ablauf des Geschäftsjahres.

(3) ¹Die Streichung als Mitglied kann erfolgen wegen einem Beitragsrückstand, wenn der Rückstand mindestens einmal unter Fristsetzung erfolglos angemahnt wurde. ²Auf Antrag kann die Mitgliedschaft nach Bezahlung der rückständigen Beiträge fortgeführt werden.

(4) ²Den zeitweisen oder dauernden Ausschluss aus der DLRG sowie weitere Maßnahmen der Vereinsstrafgewalt kann nur das Schieds- und Ehrengericht aussprechen.

(5) ¹Endet die Mitgliedschaft, ist das im Besitz befindliche DLRG-Eigentum zurückzugeben. ²Scheidet ein Mitglied aus einer Funktion aus, hat es die entsprechenden Unterlagen unverzüglich an die Gruppe abzugeben. ³Für Schäden aus verspäteter Rückgabe haftet das Mitglied ebenso wie für die Folgen eigenmächtigen Handelns, durch das die Gruppe im Übrigen nicht verpflichtet wird.

IV. Gliederungen der DLRG und deren Aufgaben

§ 9 Gliederung der DLRG

(1) ¹Der Bezirk Rhein-Neckar gliedert sich in die DLRG als Bezirk und in Gruppen mit eigener Rechtsfähigkeit. ²Die Grenzen der Gruppen sollen mit denen der Gemeinden übereinstimmen. ³Über Änderungen von Gruppengrenzen entscheidet der Bezirksrat nach Anhörung der beteiligten Gruppen.

(2) ¹Die Gruppe kann Untergliederungen als unselbständige Stützpunkte ohne eigene Rechtsfähigkeit bilden. ²Die Satzung der Gruppe muss in den Aufgaben des Vereinszwecks und in den die Zusammenarbeit in der DLRG und ihren Organen und Gremien tragenden Grundsätzen mit der Satzung des Bezirks Rhein-Neckar in ihrer jeweils gültigen Fassung in Einklang stehen.

§ 10 Aufgaben der Gliederungen

(1) ¹Die Gruppe ist an die Satzung des Bezirks Rhein-Neckar gebunden und muss die sich daraus ergebenden Verpflichtungen erfüllen.

(2) ¹Die Satzung der Gruppe einschließlich der Satzungsänderungen müssen dem Bezirk Rhein-Neckar vorgelegt werden.

(3) ¹ Der Bezirk Rhein-Neckar ist berechtigt, die Gruppe regelmäßig zu beraten und zu überprüfen. ²Sie kann dazu in deren Arbeit und Unterlagen Einsicht nehmen und Hilfestellung geben.

V. Jugend

§ 11 Jugend

(1) ¹Die DLRG-Jugend ist die Gemeinschaft junger Mitglieder der DLRG bis zur Vollendung des 26. Lebensjahres, sowie der von ihnen gewählten Vertreter.

(2) ¹Die Bildung von Jugendgruppen in den Gliederungen der DLRG und die damit verbundene jugendpflegerische Arbeit stellen ein besonderes Anliegen und eine bedeutende Aufgabe der DLRG dar. ²Die freiwillige selbständige Übernahme und Ausführung von Aufgaben der Jugendhilfe erfolgen auf der Grundlage der gemeinnützigen Zielsetzung der DLRG.

(3) ¹Inhalt und Form der Jugendarbeit vollziehen sich nach einer Jugendordnung, die von der Gruppenjugend beschlossen wird.

(4) ¹Der Gruppenvorstand wird im Jugendvorstand durch eines seiner Mitglieder vertreten.

(5) ¹Der Jugendvorstand wird von der DLRG-Jugend der Ortsgruppe nach der Jugendordnung der Ortsgruppe gewählt. ²Der Jugendwart wird auf der Mitgliederversammlung der Gruppe bestätigt.

(6) ¹Die Mitglieder des Jugendvorstandes sind für die Jugendarbeit besondere Vertreter gemäß § 30 BGB.

(7) ¹Die Prüfung der Jugendkasse erfolgt durch die Revisoren der Jugend. ²Der Gruppenvorstand kann auch während des Jahres verlangen, dass den Revisoren des Stammverbandes gemeinsam mit den Revisoren der Jugend Einblick in die Jugendkassenunterlagen gewährt wird.

VI. Organe

1. Abschnitt: Mitgliederversammlung

§ 12 Aufgaben

(1) ¹Die Mitgliederversammlung ist als oberstes Organ die Vertretung der Mitglieder der Gruppe Schwetzingen-Oftersheim-Plankstadt.

(2) ¹Die Mitgliederversammlung ist das höchste Organ der Gruppe, gibt die Richtlinien für die Tätigkeit und behandelt und entscheidet alle grundsätzlichen Fragen und Angelegenheiten der Gruppe Schwetzingen-Oftersheim-Plankstadt verbindlich für alle Mitglieder und Organe. ²Sie nimmt die Berichte der übrigen Organe und der Kassenprüfer entgegen und ist insbesondere zuständig für:

- a) Wahl der Mitglieder des Gruppenvorstandes und seiner Vertreter ausgenommen des Vorsitzenden der Jugend,
- b) Wahl der Mitglieder des Schieds- und Ehrengerichtes und deren Stellvertreter, wenn ein solches gebildet werden soll,
- c) Wahl von 2 Kassenprüfern und eines Stellvertreters,
- d) Wahl der Delegierten zur Bezirkstagung,
- e) Entlastung des Gruppenvorstandes,
- f) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge,
- g) Feststellung des Jahresabschlusses,
- h) Beschlussfassung über Anträge,
- i) Satzungsänderungen,
- j) Bestätigung der Jugendordnung.

§ 13 Einberufung

¹Die Mitgliederversammlung ist einmal jährlich, möglichst im ersten Quartal, auf Einladung des Gruppenvorsitzenden oder dessen Stellvertreter einzuberufen. ²Der Vorstand kann jederzeit eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. ³Dazu ist er verpflichtet, wenn ein Zehntel der stimmberechtigten Mitglieder der Gruppe dies verlangen.

§ 14 Ladungsfrist

(1) ¹Zur ordentlichen Mitgliederversammlung muss schriftlich mindestens vier Wochen vorher, zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung mindestens zwei Wochen vorher unter Bekanntgabe der Tagesordnung eingeladen werden.

(2) ¹Die Frist wird durch Absendung der Einladung an die Mitglieder der Gruppe oder durch ortsübliche Bekanntmachung gewahrt.

§ 15 Anträge

(1) ¹Anträge zur Mitgliederversammlung müssen schriftlich spätestens zwei Wochen vorher eingereicht werden. ²Sie sind den Mitgliedern zu Beginn der Versammlung bekanntzugeben.

§ 16 Beschlussfassung

(1) ¹Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden, soweit diese Satzung nichts anderes vorschreibt, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. ²Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

(2) ¹Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten als nicht abgegeben und werden bei der Ermittlung der Mehrheit für Abstimmungen und Wahlen nicht mitgezählt.

§ 17 Abstimmungen und Wahlen

(1) ¹Abstimmungen erfolgen offen, soweit nicht die geheime Abstimmung beantragt wird.

(2) ¹Die Wahlen erfolgen grundsätzlich geheim. ²Eine Wahl kann offen erfolgen, wenn dies einstimmig auf Antrag beschlossen wird. ³Wiederwahl ist zulässig. ⁴Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte aller abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt. ⁵Erreicht kein Kandidat die erforderliche Mehrheit der abgegebenen Stimmen, findet eine Stichwahl unter den Kandidaten mit den beiden höchsten Stimmzahlen statt, bei der gewählt ist, wer die meisten Stimmen erreicht. ⁶Bei Stimmengleichheit im Stichwahlgang ist die Wahl zu wiederholen, bis die Stimmenmehrheit erlangt wird.

(3) ¹Im übrigen regelt das Verfahren die Geschäftsordnung der DLRG.

§ 18 Protokoll

(1) ¹Über die Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu fertigen, welches vom Protokollführer und vom Sitzungsleiter zu unterzeichnen ist. ²Dem Protokoll ist eine Anwesenheitsliste beizufügen. ³Das Protokoll kann beim Gruppenvorsitzenden eingesehen werden.

(2) ¹Einsprüche gegen das Protokoll können nur von stimm- oder redeberechtigten Mitgliedern schriftlich beim Gruppenvorstand geltend gemacht werden, und zwar bis zur folgenden Mitgliederversammlung. ²Über einen Einspruch entscheidet der Gruppenvorstand.

2. Abschnitt: Gruppenvorstand

§ 19 Geschäftsführung und Leitung

¹Der Gruppenvorstand leitet die DLRG-Gruppe Schwetzingen-Ofersheim-Plankstadt im Rahmen der Satzung und ist für die Geschäftsführung verantwortlich. ²Ihm obliegt insbesondere die Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung.

§ 20 Zusammensetzung

(1) ¹Der Vorstand der Ortsgruppe besteht aus mindestens

- a) dem Vorsitzenden (Ortsgruppenleiter)
- b) einem stellvertretenden Vorsitzenden (stellvertretender Ortsgruppenleiter)
- c) einem Technischen Leiter
- d) dem Kassenwart
- e) einem Jugendwart

²Weitere Vorstandsmitglieder wie z.B.

- f) bis zu vier Technische Leiter
- g) ein Geschäftsführer
- h) ein Materialwart
- i) ein Tauchwart
- k) ein Referent für Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Werbung)
- l) bis zu vier Beisitzer
- m) ein Vereinsarzt

können von der Mitgliederversammlung gewählt werden.

(2) ¹Wird in der Mitgliederversammlung ein Amt (dies gilt auch für 1a) bis e)) nicht besetzt, so kann der amtierende Vorstand dieses bis zur nächsten Mitgliederversammlung vorübergehend durch einen geeigneten Mitarbeiter besetzen. ²Dies gilt auch bei vorzeitigem Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes. ³Eine Ämterhäufung von bis zu zwei Ämtern ist möglich, nicht jedoch Amt gem. 1) a mit b, a mit d und b mit d.

(3)¹Der Vorsitzende der Ortsgruppe kann im Bedarfsfall nach Absprache mit den übrigen Vorstandsmitgliedern Beauftragte für die Übernahme von besonderen Ämtern bestimmen. ²Diese Beauftragten haben kein Stimmrecht im Vorstand.

(4)¹Die Mitglieder des Gruppenvorstands haben je eine Stimme.

(5)¹Zum Abschluss von Rechtsgeschäften, die den Verein nicht mehr als mit 500,-- € belasten, ist der Vorsitzende bzw. der stellvertretende Vorsitzende zusammen mit dem Kassenwart bevollmächtigt. ²Einzelausgaben über 500,-- € bedürfen eines Beschlusses des Vorstandes. ³Für Einzelausgaben über 5.000,-- € ist die vorherige Zustimmung der Mitgliederversammlung einzuholen. ⁴Das Gleiche gilt für die Aufnahme von Verbindlichkeiten (z.B. Kreditaufnahme) über 500,-- €.

§ 21 Vertretungsbefugnis

¹Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Gruppenleiter, dessen Stellvertreter und der Kassenwart; der Gruppenleiter ist allein vertretungsberechtigt, der Stellvertreter und der Kassenwart sind gemeinsam zur Vertretung des Vereins berechtigt. ²Vereinsintern wird vereinbart, dass der Stellvertreter und Kassenwart nur im nicht nachzuweisenden Verhinderungsfalle des Gruppenleiters vertretungsberechtigt sind.

§ 22 Amtszeit

¹Die Mitglieder des Gruppenvorstands werden auf zwei Jahre gewählt. ²Die Amtszeit beginnt mit der Annahme der Wahl und endet mit der Annahme der Wahl durch den Nachfolger.

§ 23 Geschäftsverteilung

¹Der Gruppenvorstand legt einen Geschäftsverteilungsplan fest.

§ 24 Tagung und Einladung

¹Der Gruppenvorstand tagt nach Bedarf, mindestens jedoch drei Mal jährlich. ²Er ist vom Gruppenvorsitzenden oder einem der Stellvertreter einzuberufen. ³Zu Sitzungen des Gruppenvorstands ist mindestens eine Woche vorher einzuladen.

§ 25 Beschlußfähigkeit

¹Der Gruppenvorstand ist mit der Hälfte seiner Mitglieder beschlussfähig; jedes anwesende Mitglied hat eine Stimme. ²Der Vorstand ist auch beschlussfähig, wenn nicht alle Ämter besetzt sind. Voraussetzung hierfür ist, dass mindestens drei Vorstandsämter (1a), c) und d)) besetzt sind. ³Über die Beschlüsse des Vorstandes ist ein Protokoll zu fertigen, das vom 1. Vorsitzenden und dem Protokollführer zu unterschreiben ist.

3. Abschnitt: Schieds- und Ehrengericht, Schiedsstelle

§ 26 – 30 Schieds- und Ehrengericht

Es gilt die Schieds- und Ehrengerichtsordnung des Bezirk Rhein-Neckar e.V.

VII. Kommissionen

§ 31 Aufgabe

¹Kommissionen können durch Beschluss eines Organs für bestimmte und abgegrenzte Aufgaben gebildet werden. Sie berichten dem berufendem Organ und haben kein eigenes Beschlussrecht.

VIII. Sonstige Bestimmungen

§ 32 Ordnungen und Richtlinien

¹Die von den Organen der Gruppe Schwetzingen-Ofersheim-Plankstadt aufgrund der Satzung erlassenen Ordnungen und Richtlinien sind für alle Mitglieder bindend. ²Gleiches gilt auch für die folgenden Ordnungen, die vom DLRG Präsidium erlassen werden:

1. die Prüfungsordnungen der DLRG und deren Ausführungsbestimmungen
2. die Gestaltungsordnung, Beschriftungs-, Gestaltungs- und Werberichtlinien
3. Stempel und Siegelanweisung
4. Ehrungsordnung
5. Geschäftsordnung
6. Wirtschaftsordnung
7. Regelwerk für Meisterschaften und Wettkämpfe im Rettungsschwimmen

³Ebenfalls verpflichten sich die Mitglieder der Einhaltung der Anti-Doping Bestimmungen, insbesondere des NADA-Codes.

IX. Schlussbestimmungen

§ 33 Satzungsänderungen

(1) ¹Satzungsänderungen können nur von der Mitgliederversammlung beschlossen werden. ²Zu einem Beschluss auf Satzungsänderung ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.

(2) ¹Die beantragte Satzungsänderung muss im Wortlaut und mit schriftlicher Begründung mit der Einladung zur Mitgliederversammlung bekannt gegeben werden. ²Inhaltliche Änderungen vorliegender Anträge sind während der Beratung möglich. ³Ein so geänderter Antrag muss vor der Beschlussfassung im Wortlaut vorliegen.

(3) ¹Der Gruppenvorstand wird ermächtigt, Satzungsänderungen, die von der übergeordneten Gliederung, dem Registergericht oder von dem Finanzamt aus Rechtsgründen für erforderlich gehalten werden, selbst zu beschließen und anzumelden. ²Dies gilt auch, sofern lediglich Satzungsänderungen übergeordneter Gliederungen nachvollzogen werden sollen, damit die Satzung mit der Satzung der übergeordneten Gliederung in Einklang steht. ³Diese Satzungsänderungen müssen auf der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung bekannt gegeben werden.

§ 34 Auflösung

(1) ¹Die Auflösung der Gruppe Schwetzingen-Ofersheim-Plankstadt kann nur in einer zu diesem Zweck mindestens vier Wochen vorher einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Stimmberechtigten beschlossen werden. ²Nach dem Auflösungsbeschluss ernennt die Mitgliederversammlung Liquidatoren, die mit der Abwicklung beauftragt werden.

(2) ¹Bei Auflösung der Gruppe Schwetzingen-Ofersheim-Plankstadt oder bei Fortfall seiner bisherigen Zwecke fällt deren Vermögen nach Einwilligung des zuständigen Finanzamtes an die übergeordnete Gliederung.

§ 35 Inkrafttreten

¹Diese Satzung ist am 20.03.2009 durch die Mitgliederversammlung in Plankstadt beschlossen und dabei vollständig neu gefasst worden. ²Die Änderung tritt nach der Kenntnisnahme der übergeordneten Gliederung und mit dem Datum der Eintragung beim Amtsgericht Schwetzingen in Kraft.

(Ort/Datum/Unterschrift Gruppenvorsitzender)